

Zeitschrift: Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

Herausgeber: Schweizerischer Traktorverband

Band: 16 (1954)

Heft: 4

Artikel: Der Traktor in der österreichischen Landwirtschaft

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1048566>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

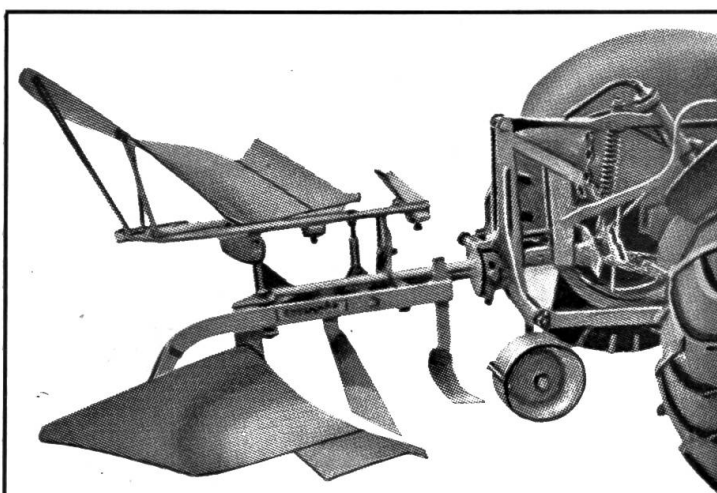
Der Traktor in der österreichischen Landwirtschaft

Wien -UCP-. Aus einer Zusammenstellung über die Auswirkungen der Traktorverwendung in 58 ausgewählten landwirtschaftlichen Betrieben aus mehreren Bundesländern, die bisher einen einzigen Steyr-Traktor verwenden, ergibt sich eine Reihe interessanter Gesichtspunkte. Bei der Untersuchung entfiel im Durchschnitt auf einen Traktor eine landwirtschaftliche Nutzfläche von rund 28 ha. Vor Anschaffung des Traktors wurden in diesen Betrieben zusammen 180 Zugpferde und 30 Zugochsen verwendet. Nach der Traktoreinstellung wurde der Zugpferdebestand auf 88 und der von Zugochsen auf 14 Stück vermindert. — Während also früher auf einen Betrieb 3,7 Zugtiere kamen, errechnet sich die Zugtiere-Haltung nach der Traktoreninvestition auf durchschnittlich 1,8. Der Zugtierbestand wurde demnach um rund die Hälfte vermindert. Die Zahl der Milchkühe hingegen wurde um 20 % erhöht.

Die Frage, warum ausser dem Traktor überhaupt noch Zugtiere verwendet werden, wurde dahin beantwortet, dass dies wegen des Vorhandenseins von Kleinparzellen, auf denen der Traktor nicht gut eingesetzt werden könne, notwendig sei. Die Weinbaubetriebe erklärten, dass sie bei der derzeit üblichen engen Pflanzmethode mit dem Traktor nicht arbeiten können. Auch für die Holz- und Milchabfuhr im Winter bei verschneiten Wegen sowie zu verschiedenen Kleinarbeiten ist die Haltung von Zugtieren neben dem Traktor erforderlich. — Schliesslich wird auch der Betrieb der Pferdezucht teilweise für das Beibehalten der tierischen Zugkraft ins Treffen geführt. Um die Zugtiere ganz abschaffen zu können, würde eine Anzahl der Betriebe noch die Ausstattung des Traktors mit Hubwerk und Zusatzgeräten benötigen, andere einen zweiten Kleintraktor brauchen, während wieder ein anderer Teil die Güterzusammenlegung als notwendige Voraussetzung hierfür bezeichnet.

Als weitere Auswirkung wurde die Ausdehnung der Getreideanbaufläche um 13 % und der Kartoffelanbaufläche um 18 % festgestellt. Die Anbaufläche für Hafer konnte hingegen um 26 % im Durchschnitt aller Betriebe vermindert werden.

Zusammenfassend zeigt sich, dass durch die technische Rationalisierung der landwirtschaftlichen Betriebe die Produktion wesentlich gesteigert werden kann.



Die **ERISMANN** Anbaupflüge, **Wendepflug und Winkeldrehpflug** mit sofortigem Tiefgang, für die Traktoren mit hydraulischem Kraftheber, haben sich glänzend bewährt.

Prospekte u. Vorführung durch

W. & H. Erismann

Seengen AG

Hammerschmiede-Pflugfabrik

Tel. (064) 8 71 17

Ferner empfehlen wir in Ihren **Selbthalterpflug** unsere sicher funktionierende **Zugauslösung** einbauen zu lassen.